

Hiermel häs diu makt un Äden

Urtext: Gott des Himmels und der Erden - EG 445
Heinrich Albert 1642
Plattdütske Text: Dieter Stork
Melodie: Heinrich Albert 1642

1. Hiermel häs diu makt un Äden,
diu, dei Vaar, dei Süohn, dei Geist.
Dagg un Nacht, sei schütt us wäden,
datt wi nich dien Licht verleist.
Diene starke Hand, sei hölt,
Biuten- un dei Binnenwelt.
2. Gott, ick danke di van Hatten,
datt diu äok in düsse Nacht
mi bewahrt häs. Ick kann starten
in denn Dagg, eohn Näot un sacht.
Un dei boise Fiend, hei kann
mi nich storden, fangt nicks an.
3. (5) Diu, Gott, schass vandage leiten
mienen Gang nor dienen Weoert.
Schass mi schützen, mi begleiten,
hier un doa up diene Äort.
Bläots bi di, bi di ollein,
kann ick echt ganz sierker sien.
4. (6) Minen Liew un miene Sialen,
miene Sinne un Verstand,
well ick, Gott, di anbefiahlen.
Häol mi in dien starke Hand.
Gott, diu bis mien Schild un Ehr,
datt ick ganz dien eigen wer.

EG 445

Urtext: Gott des Himmels und der Erden - Heinrich Albert 1642
Plattdütske Text: xxx
Melodie: Heinrich Albert 1642 - Satz: WK

The musical score is written in 6/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three systems of music, each with a vocal line and a bass line. The first system covers measures 1-2, the second system covers measures 3-4, and the third system covers measures 5-6. The lyrics are written below the vocal line. The score includes dynamic markings such as *c.f.* and *f.* and includes repeat signs.

Hier - mel häs diu makt un Ä - den, diu, dei
Dagg un Nacht, sei schütt us wä - den, datt wi

c.f.

3 Vaar, dei Süohn, dei Geist. *c.f.*
nich dien Licht ver - leist. Die - ne star - ke Hand, sei

7
hölt, Biu - ten - un dei Bin - nen - welt.